

passenden Heilmittel – Kräuter, Wasser, Hitze, Kälte oder Heilerde – betrifft. Es scheint ein spontanes Wissen, ein gewisser Spürsinn zu sein, über den viele Frauen, insbesondere Mütter und Großmütter, verfügen. Das ist etwas anderes als das studierte, angelesene Wissen der offiziell sanktionierten Schulmediziner und Ärzte.

## **GROSSMÜTTERMEDIZIN**

Die »Großmüttermedizin« ist ursprünglicher, unmittelbarer als die gelehrte Biomedizin (so nennt sich die Schulmedizin heutzutage); sie gründet in der liebenden Umsorgung der Kinder und Familienangehörigen, auch der Haustiere und des Viehs im Stall; sie wurzelt in den örtlichen kulturellen Überlieferungen und macht Gebrauch von den lokal verfügbaren Heilschätzen, dem Wasser, der Wärme und insbesondere der Heilkräuter.

Die offizielle Medizin beruht dagegen auf schriftlichen Traditionen, die ihre Wurzeln in der Antike, in der Klostermedizin und schließlich in der objektivierenden naturwissenschaftlichen Methode der Aufklärung haben. Sie besteht aus Gelehrtenwissen; ihre ideologische Grundlage sind eher die sogenannten universellen ethischen Werte anstelle von unmittelbarer persönlicher Umsorgung und Zuwendung. Diese weibliche, heilerische Intuition ist mir in meinem Leben des Öfteren begegnet, etwa bei meiner Großmutter, die immer einen Kräutertee, vor allem Kamille, zur Hand hatte und dazu den richtigen Spruch sprach – das therapeutische Machtwort! –, der einen davon überzeugte, dass die Krankheit oder das Leiden auf dem Rückzug war. Manchmal war es ein Spruch, der sich eingängig reimte, ein »Heil-Mantra«, wie:

*»Heile, heile Segen, morgen kommt Regen, übermorgen Sonnenschein, dann wird das Weh vorüber sein.«*

Oder auch:

*»Ach mein lieber Sonnenschein, musst doch nicht so traurig sein; Oma (Mutti) pustet ganz geschwind, da vergeht das Weh bestimmt.«*

Das Pusten ist eine der uralten magischen Heilmethoden, die schon die steinzeitlichen Schamanen kannten. Der Mediziner Eckhart von Hirschhausen erzählt in seinem Buch »Wunder wirken Wunder«, wie seine Mutter, wenn er mal böse hingefallen war, auf die schmerzende Stelle pustete und sagte: »Schau mal, Eckhart, da fliegt das Aua zum Fenster hinaus.« Da gab es

keinen Grund zu zweifeln – sofort merkte er, wie es ihm besser ging.

Besonders die Großmütter können auf diese Weise die Selbstheilungskräfte in Gang setzen. Die Großmutter, die ja sogar der Mutter sagen kann, wo es langgeht, ist für Kinder wie eine Göttin, wie die Frau Holle selber. Da gibt es nicht den geringsten Zweifel, dass die Oma und die Kräuter, die sie verwendet, die Macht haben, alles Übel zu vertreiben. Sie besitzt auch die Erfahrung und Intuition, die beim Heilen oft notwendiger sind als lediglich angelesenes Wissen.



Familie Storl im Jahr 2000. Auch die Hunde werden mit Kräutern gesund gehalten.

# **DAS INTUITIVE HEILWISSEN DER FRAUEN**

Vor vielen Jahren, als wir gerade auf einen Berg im Allgäu gezogen waren und uns weder ein Auto noch sonst etwas leisten